

Aktueller Stand Beihilfe Saarland

Historie

Bereits seit Jahren forderte der dbb vom saarländischen Dienstherrn eine effizientere und schnellere Bearbeitung der Beihilfe sowie die Einführung einer Beihilfe-App, wie es bereits bei den privaten Krankenversicherungen Usus ist. Die negativen Erfahrungen mit sehr langen Bearbeitungszeiten und Schwierigkeiten in der Erreichbarkeit der „alten“ Beihilfe Saarland machten dringenden Handlungsbedarf deutlich.

Ausgangslage

Seit der gesetzlichen Übertragung von Beihilfen im Landesbereich (§ 67a Saarländisches Beamtengesetz) am 2. April 2024 ist nun die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK) für die Beihilfebearbeitung im Saarland zuständig. Zunächst schien der Wechsel in der Bearbeitung geräuschlos erfolgt zu sein. Nachdem gerade im Vergleich zur „alten“ Beihilfe die Bearbeitungszeiten und auch die Kommunikationswege deutlich durch die Umstellung zur PBeaKK verbessert wurden, mehrten sich in der Folge jedoch Beschwerden unterschiedlicher Art, die wir als dbb zum Anlass genommen haben, Kontakt zu den verantwortlichen Stellen zu suchen.

- Beispielsweise wurde festgestellt, dass es bei der ursprünglich anvisierten durchschnittlichen Bearbeitungszeit häufiger deutliche Überschreitungen der 11 Werktage gab. Auch war die telefonische Erreichbarkeit zeitweise deutlich herabgesetzt, so dass teilweise kein oder nur nach erheblichen Wartezeiten ein Durchkommen möglich war. Auch wurden technische Schwierigkeiten mit der Nutzung der App deutlich. Bei postalischer Einreichung wurden ebenso Schwierigkeiten von Beihilfeberechtigten mitgeteilt.
- Gerade bei chronisch erkrankten Kolleginnen und Kollegen fiel auf, dass die Überschreitung von Regelsätzen bei Medikamenten, die bereits in der Vergangenheit ärztlich attestiert worden war, nicht mehr vorlag und somit regelmäßig von der PBeaKK abgelehnt wurde.
- Bei der Überschreitung des Schwellenwertes (2,3-fache des Einzelsatzes) für ärztliche Leistungen kam es auch häufig zu Ablehnungen der Beihilfe. Auch hier entstand der Eindruck, dass es bei der Beihilfe zu Verschlechterungen gekommen ist.

All diese Beispiele sowie weitere Einzelfälle wurden vom dbb direkt an das zuständige Finanzministerium (Vertragspartner der PBeaKK) gesteuert, um Klärung herbei zu führen. Zudem hat der dbb in einem Schreiben vom 10. September 2024 den Finanzminister über die aktuelle Beschwerdelage in Bezug auf die Bearbeitung der Beihilfe durch die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK) informiert und gefordert mit den Verantwortlichen der PBeaKK Lösungen zu finden. Hierzu gab es bereits ein Gespräch zwischen Finanzstaatssekretär Förster und dem dbb-Landesvorsitzenden.

Aktueller Stand

Als Folge unserer Aktivitäten wurde dem dbb mittlerweile ein fester Ansprechpartner der PBeaKK mitgeteilt, der sich um Schwierigkeiten im Einzelfall kümmern wird. Zudem haben sich zwischenzeitlich viele Problemstellungen bereits lösen lassen. So beläuft sich die Bearbeitungszeit der Beihilfeanträge wieder im durchschnittlich vereinbarten Korridor. Nichtsdestotrotz können im Einzelfall auch etwas längere Bearbeitungszeiten entstehen, die jedoch deutlich unter den Zeiten der „alten“ Beihilfe liegen. Die PBeaKK hat dem dbb versichert, dass sie die Kritik und Beschwerdelage sehr ernst nimmt und sich bemüht, alle Fragen und Problemstellungen zu lösen. Natürlich handelt die PBeaKK rechtlich nur im Rahmen der aktuell gültigen „Saarländischen Beihilfeverordnung“ und wird dies auch künftig tun.

Sollten weiterhin Problemfälle auftreten, wird der dbb diese entgegennehmen und an die entsprechenden Stellen der PBeaKK weiterleiten, um eine schnelle Klärung herbei zu führen.

Der dbb setzt sich weiterhin dafür ein, dass unsere Kolleginnen und Kollegen das, was ihnen als Beihilfe zusteht, auch zeitnah erstattet bekommen.

dbb - wir sind näher dran!

dbb aktuell



Herausgeber:
Ewald Linn
Landesvorsitzender dbb
Landesbund Saarland
Hohenzollernstraße 41
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/51 70 8

post@dbb-saar.de
www.dbb-saar.de

Mitglied werden

